

## **Unterrichtung**

**durch die Bundesregierung**

### **Bericht über die Tätigkeit der Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft im Jahr 2014**

#### **I. Einleitung**

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat die im Jahr 2003 gegründete Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft (VIFG) mit der Verteilung des Gebührenaufkommens aus der Lkw-Maut sowie mit Aufgaben im Zusammenhang mit der Vorbereitung, Durchführung und Begleitung privatwirtschaftlicher Projekte im Verkehrsbereich beauftragt.

Damit trägt die VIFG dazu bei, dass die im Bundesfernstraßenmautgesetz geregelte Zweckbestimmung der Mauteinnahmen eingehalten und Transparenz zwischen Gebührenaufkommen und -verwendung geschaffen wird. Seit dem 1. Januar 2011 fließen die verfügbaren Mauteinnahmen nach Abzug der System- und Harmonisierungskosten ausschließlich in den Bereich der Bundesfernstraßen, womit der erste Schritt zu einem Finanzierungskreislauf Straße eingeleitet wurde. Als ÖPP-Kompetenzzentrum ist die VIFG zu einem wichtigen Bestandteil bei der Umsetzung von ÖPP-Projekten im Verkehrsbereich geworden.

#### **II. Infrastrukturfinanzierung**

Im Jahr 2014 betragen die Einnahmen aus der streckenbezogenen Lkw-Maut 4.464 Mio. Euro. Im Vergleich zu den veranschlagten Einnahmen von 4.400 Mio. Euro ergab sich eine Mehreinnahme von 64 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr sind die Mauteinnahmen um 73 Mio. Euro gestiegen. Die im Jahr 2012 nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben in Höhe von 38,5 Mio. Euro (Fehlbetrag) wurden im Jahr 2014 in Abzug gebracht. Damit standen bezogen auf die Haushaltsansätze im Jahr 2014 Einnahmen von insgesamt rd. 4.362 Mio. Euro aus der streckenbezogenen Lkw-Maut zur Verfügung.

Der VIFG wurde zu Beginn des Jahres nach Abzug der Systemkosten sowie der Ausgaben zur Entlastung des Güterkraftverkehrsgewerbes ein Betrag von 3.129 Mio. Euro zugewiesen. Dieser Betrag wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Maut-Monitorings in drei Schritten um insgesamt 302,4 Mio. Euro erhöht. Die Umschichtungen in den investiven Bereich erfolgten aus den für Harmonisierungsmaßnahmen und für die Betreibervergütung vorgesehenen Mitteln. Somit lag die Mittelzuweisung an die VIFG zum Jahresende 2014 bei rd. 3.431 Mio. Euro. Die Aufteilung der im Jahr 2014 über die VIFG erfolgten Zahlungen für Maßnahmen an Bundesfernstraßen ist in folgender Tabelle dargestellt. Insgesamt flossen rd. 88 Prozent den Bundesautobahnen zu. Für Bedarfsplanmaßnahmen wurden ca. 24 Prozent der vorhandenen Mittel eingesetzt.

---

*Zugeleitet mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 31. Juli 2015 gemäß § 3 des Gesetzes zur Errichtung einer Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft.*

Tabelle 1

**Aufteilung des zugewiesenen Gesamtausgabevolumens auf die Bundesfernstraßen**

Zweck	Bundesautobahnen	Bundestraßen	Gesamt
	in Mio. €		
Bedarfsplan	639	177	815
Erhaltung	1.721	238	1.959
ÖPP	163		163
Um-/Ausbau, Rastanlagen, Lärmschutz	301		301
Verkehrseinrichtungen/ -anlagen	103		103
Zweckausgabenpauschale	79	12	90
<b>Summe</b>	<b>3.005</b>	<b>426</b>	<b>3.431</b>

**A. Finanzmanagementsystem**

Das Finanzmanagementsystem (FMS) der VIFG ermöglicht die Bereitstellung der Mautmittel und deren Budgetierung, den Zahlungsverkehr im Rahmen eines Abrufverfahrens, die Bereitstellung von Informationen sowie das Berichtswesen.

Der VIFG steht mit dem FMS ein Instrument für das Monitoring von Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen zur Verfügung, welches die vom Bund im Rahmen der Auftragsverwaltung verausgabten Mittel tagesgenau und projektbezogen abbildet. Ende 2014 belief sich die Zahl der in den Straßenbauverwaltungen der Länder an das FMS angeschlossenen Hauptnutzer auf 352. Einschließlich der 240 Stellvertreterregistrierungen waren somit im Berichtsjahr 592 Nutzungsberechtigungen an die Straßenbauverwaltungen vergeben.

**B. Maßnahmenstatistik**

Ende 2014 waren im FMS 2.570 Straßenbaumaßnahmen erfasst. Mit 1.899 entfallen dabei fast drei Viertel auf Einzelmaßnahmen mit einem Gesamtausgabevolumen von 2.047 Mio. Euro. Die übrigen 671 Maßnahmen wurden als Globalmaßnahmen<sup>1</sup> erfasst. Auf sie entfielen im Jahr 2014 rd. 1.293 Mio. Euro des Gesamtausgabevolumens.<sup>2</sup>

**C. Weiterentwicklung des FMS**

Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung des FMS<sup>3</sup> werden zur Umsetzung des Beschlusses des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages vom 13. November 2014 die Voraussetzungen geschaffen, um den vollständigen Zahlungsverkehr zur Finanzierung der Bundesfernstraßen abzuwickeln.

<sup>1</sup> Bei Globalmaßnahmen liegt das genehmigte Kostenvolumen unter der Einzelveranschlagungsgrenze im Bundeshaushalt. Für Erhaltungsmaßnahmen liegt diese Grenze bspw. bei 5 Mio. Euro.

<sup>2</sup> Bei Hinzurechnung der Zweckausgabenpauschale zu den Summen der Einzel- und Globalmaßnahmen ergibt sich die Gesamtzuweisungssumme von rd. 3.431 Mio. Euro.

<sup>3</sup> Dazu zählen die Erhöhung der Prozesseffizienz, Reduktion der Fehleranfälligkeit, Gewährleistung der Systemsicherheit, Erleichterung der Handhabung für die Nutzer und bedarfsgerechte Erweiterung der Funktionalitäten.

### III. Öffentliche-Private Partnerschaften

#### A. Betreibermodelle

##### 1. Allgemein

Gemäß der Aufgabenbeschreibung des Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaftsgesetzes (VIFGG) begleitet die VIFG die Umsetzung von Betreibermodellen der Verkehrsinfrastruktur des Bundes und entwickelt die Beschaffungsvariante Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) und vergleichbarer privatwirtschaftlicher Projekte in der Verkehrswegeinfrastruktur konzeptionell und systematisch weiter. Als Kompetenzzentrum des Bundes für ÖPP im Verkehrssektor ist die VIFG Ansprechpartner für alle diesbezüglichen Fragestellungen. Die Kernkompetenzen der VIFG liegen in den Bereichen Wirtschaftlichkeit, Finanzierung und internationale Vernetzung.

##### 2. Projektentwicklung und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung einschließlich Begleitung von Projekten im Vergabeverfahren

Im Geschäftsjahr 2014 haben die zuständigen Vergabestellen der Länder die ÖPP-Vergabeverfahren für die Projekte A7 in Niedersachsen und A6 in Baden-Württemberg begonnen. Es erfolgte der Vertrags- und Finanzierungsabschluss für das Projekt A7 in Hamburg und Schleswig-Holstein, die Angebotsaufforderung für das erste Angebot für das Projekt A94 in Bayern durch die Vergabestelle und die Vorbereitung weiterer Projekte durch das BMVI. Dabei unterstützte die VIFG das BMVI. Darüber hinaus hat die VIFG umfassend an den Grundsatzfragen zur Methodik der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU) und am Vertragsmanagement der Bestandsprojekte mitgearbeitet. Die Tätigkeiten der VIFG in den Bereichen Projektentwicklung und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung sowie der Begleitung von Projekten im ÖPP-Vergabeverfahren sind im Einzelnen Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 2

#### Übersicht der VIFG-Tätigkeiten im Bereich Projektentwicklung, Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und Projektbegleitung im Vergabeverfahren

Kategorie		Tätigkeit der VIFG
Projektentwicklung und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung		
	<i>ÖPP-Projekt</i>	
	BAB A10/A24 AS Neurruppin – AD Pankow	Mitwirkung an der Erstellung einer vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
	A1/A30 AS Münster/Nord – AK Lotte/Osnabrück; AS Rheine – AK Lotte/OS	Erstellung einer Voruntersuchung
Begleitung von Projekten im Vergabeverfahren		
	<i>ÖPP-Projekt</i>	
	BAB A6 AS Wiesloch/Rauenberg – AK Weinsberg	Mitwirkung am Kick-off-Meeting zur Erstellung der Vergabeunterlagen für das erste Angebot in den Bereichen Finanzierung und Wirtschaftlichkeit
	BAB A7 AS Göttingen – AD Salzgitter	Mitarbeit an der Erstellung des Projektvertragsentwurfs bei Fragen der Finanzierung und Wirtschaftlichkeit im Rahmen der Erstellung der technischen und wirtschaftlichen Vergabeunterlagen für das erste Angebot durch die Vergabestelle (Landesstraßenbauverwaltung)

Kategorie		Tätigkeit der VIFG
	BAB A94 Forstinning – Markt	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mitwirkung bei der Erstellung der Vergabeunterlagen und Begleitung der Vergabe; Schwerpunkt der Mitwirkung waren dabei die Finanzierungsthemen der Wertung, der Bewerbungsbedingungen und des Entwurfes des Projektvertrages.</li> <li>2. Mitwirkung als Mitglied des Plausibilisierungsteams, das den durch die Vergabestelle (Landesstraßenbauverwaltung) erstellten Vergabevermerk auf Vollständigkeit, Schlüssigkeit und Nachvollziehbarkeit prüft.</li> </ol>
	BAB A7 AD Hamburg/NW – AD Bordesholm	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mitwirkung als Mitglied der Lenkungsgruppe zur Beurteilung der Finanzierungsthemen im Rahmen der Verhandlungen mit den Bietern nach der ersten Angebotsrunde. An den Verhandlungen hat die VIFG nicht direkt teilgenommen.</li> <li>2. Nach Abschluss des letztgültigen Angebots hat die Vergabestelle (DEGES im Auftrag der Landesstraßenbauverwaltungen) einen Vergabevermerk erstellt, an deren Prüfung die VIFG mitgewirkt hat.</li> <li>3. Weiter hat die VIFG bei der Vorbereitung und Durchführung des Financial Close mitgewirkt und die Richtigkeit der Anpassung des Referenzzinssatzes im Finanzierungsmodell des Auftragnehmers nachvollzogen.</li> </ol> <p>Bei dem Projekt konnte erstmalig eine Projektanleihe durch institutionelle Anleger gezeichnet werden.</p>

### 3. Vertragsmanagement

Mit Abschluss der Verträge zu den jeweiligen ÖPP-Projekten im Bundesfernstraßenbereich entstehen für die Vertragspartner umfangreiche Rechte und Pflichten. Auf Seiten der öffentlichen Hand (Auftrag- oder Konzessionsgeber) wurde vom BMVI daher ein Vertragsmanagement für die ÖPP-Projekte eingerichtet. Im Geschäftsjahr 2014 bereitete die VIFG die Berichte für die Zeiträume 2012 und 2013 auf Basis der in 2013 vom BMVI eingeführten „Arbeitsanleitung für die Durchführung des Vertragsmanagements mit Berichterstattung“ vor.

### 4. Weitere Aufgaben

Im Rahmen eines Twinning-Projekts mit der Republik Moldau hat die VIFG das Wirtschafts- und das Verkehrsministerium bei der Entwicklung von potenziellen ÖPP-Projekten mit dem Fokus auf ÖPP, private Finanzierung von Infrastruktur und Wirtschaftlichkeit unterstützt. Die VIFG beteiligt sich nur an Twinning-Projekten mit diesem Fokus sowie in einem personell und zeitlich limitierten Umfang.

Die VIFG nimmt anlassbezogen an Arbeiten und Veranstaltungen des European PPP Expertise Centre (EPEC) teil. Im Berichtsjahr beteiligte sie sich an der Abstimmung einer Fachstudie zum Thema Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen.

Auch im Jahr 2014 hat sich die VIFG an dem internationalen, fachbezogenen Erfahrungsaustausch zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien und den Niederlanden über ÖPP-Betreibermodelle im Straßensektor beteiligt (PPP-Expert-Meeting), in dem das BMVI 2014 die Leitung innehatte. Die VIFG hat beim PPP-Expert-Meeting die Arbeitsgruppe Finanzierung geleitet.

Die VIFG beobachtet die aktuellen Entwicklungen in Europa generell und insbesondere in Deutschland und legt den Schwerpunkt dabei auf die Finanzierungsbedingungen und -strukturen für ÖPP-Projekte in Europa. Die aktuellen Ergebnisse wurden in dem 10. und 11. Finanzmarktbericht zusammengefasst und auf der Internetseite der VIFG veröffentlicht.

#### **IV. Weitere Entwicklung der VIFG**

Seit 2012 werden im Bundeshaushalt alle Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Erhebung, der Kontrolle und der Verwendung der Lkw-Maut in einem eigenen Kapitel (Kapitel 1209) zusammengefasst. Damit wurde die Transparenz mit Blick auf die zweckgebundene Verwendung der Lkw-Maut weiter erhöht und die Grundlage für eine Fortentwicklung der Finanzierung der Bundesfernstraßen gelegt.

Daran anknüpfend hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am 13. November 2014 einen Maßgabebeschluss gefasst, mit dem die Bundesregierung aufgefordert wird, ab dem Haushaltsjahr 2016 den vollständigen Zahlungsverkehr zur Finanzierung der Bundesfernstraßen über das FMS der VIFG abzuwickeln. Mit der Abwicklung des Zahlungsverkehrs für alle Ausgaben des Bundes zur Finanzierung der Bundesfernstraßen wird die VIFG über die institutionelle Gewährleistung der Zweckbindung der Maut nach dem Bundesfernstraßenmautgesetz hinaus zu einem wichtigen Dienstleister des Bundes bei der Wahrnehmung seiner finanziellen Baulast hinsichtlich der Bundesfernstraßen.





